



Stadt Leun

Sozialausschuss

18.01.2023

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 16. Sitzung des Sozialausschusses
am Dienstag, 17.01.2023, 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr
im Sitzungszimmer des Rathauses, Stockhausen

Anwesenheiten

a) vom Sozialausschuss:

Magdalene Georg (SPD)
Marcus Hartmann (CDU)
Michael Hofmann (SPD)
Dieter Krause (GRÜNE)
Ingeborg Palm (NPD)
Marco Rinker (FWG)

vertritt Herr Josua Carnetto (SPD)

b) vom Magistrat:

Björn Hartmann (CDU)

c) von der Stadtverordnetenversammlung:

Jürgen Ambrosius (SPD)

d) Schriftführer:

Patrick Späth

Von der Verwaltung waren anwesend:

Gäste:

Herr Mindnich – Lahn-Dill-Kreis, Abteilung Kinder- und Jugendförderung
Frau Hilke – Lahn-Dill-Kreis, Abteilung Kinder- und Jugendförderung

Tagesordnung

öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Familienzentrum (VL-6/2023)
3. Haushaltssicherungskonzept 2023 (VL-265/2022)
4. Anfragen und Mitteilungen

Sitzungsverlauf

öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Georg eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt insbesondere Herrn Bürgermeister Hartmann, den Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius, Herrn Späth und die anwesenden Sozialausschussmitglieder sowie die Gäste. Weiter begrüßt Sie die Referenten Herrn Mindnich und Frau Hilke von der Abteilung Kinder- und Jugendförderung des Lahn-Dill-Kreises. Sie wünscht ein frohes neues Jahr und eine weitere gute Zusammenarbeit. Es wird festgestellt, dass ordnungsgemäß geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor.

2. Familienzentrum

VL-6/2023

Ausschussvorsitzende Georg ruft in Erinnerung, dass bereits letztes Jahr verstärkt über die Thematik nachgedacht wurde und zur Weiterentwicklung der Sozialarbeit der Fokus auf die Jugendarbeit gelegt wurde. In der Sitzung am 14.11.2022 des Sozialausschusses in Greifenstein wurde dies ebenfalls unter den zwei Säulen Jugend- und Sozialarbeit und Familienzentrum besprochen.

Es wurde festgestellt, dass das Thema Familienzentrum eine gute Unterstützung für die Weiterentwicklung der Sozialarbeit ist. Hierbei handelt es sich um ein aufgelegtes Förderprogramm des LDK und des Landes Hessen und stellt daher für Leun eine attraktive Sache und ein guter Ansatz dar.

Anschließend übergibt die Ausschussvorsitzende Georg das Wort an die Referenten Herrn Mindnich und Frau Hilke von der Abteilung Kinder- und Jugendförderung des Lahn-Dill-Kreises.

Herr Mindnich bedankt sich für die Einladung, stellt sich vor und teilt seine Zuständigkeit mit.

Frau Hilke stellt sich ebenfalls vor und teilt Ihre Tätigkeit mit.

Anschließend folgt eine Präsentation „Begegnung- und Familienzentren des Lahn-Dill-Kreises“, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Stadtverordneter Palm teilt mit -nachdem das Rederecht für die Gäste eingeräumt wurde-, dass die aufzuwendenden Kosten vermutlich die Fördersummen übersteigen, es daher besser wäre, die Sache einem freien Träger zu übergeben.

Stadtverordneter Hofmann fragt nach Erfahrungswerten und wie sich die Sozialraumanalyse finanziert.

Herr Mindnich teilt mit, dass die Sozialraumanalyse schon Bestandteil der Förderung ist. Bzgl. der Erfahrungswerte wird mitgeteilt, dass Aßlar und Driedorf die Thematik in kommunaler Trägerschaft (Eigenregie) bearbeiten.

Stadtverordneter Hofmann fasst zusammen, dass zuerst ein Antrag ohne einen Träger gestellt wird und nach erfolgter Bewilligung die Sozialraumanalyse folgt entweder alleine durch die Stadt Leun oder durch einen freien Träger.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius ist der Auffassung, dass dieses Thema mit einem freien Träger gemacht werden sollte.

Bürgermeister Hartmann teilt mit, dass die Gemeinde Greifenstein die Sozialraumanalyse vor kurzem beauftragt haben und fragt nach freien Trägern.

Frau Hilk teilt mit, dass diese aktuell Kooperationen mit der AWO und dem Sankt Elisabeth Verein haben. Weiter gibt es die Caritas oder die Diakonie.

Stadtverordneter Palm regt an eine Person aus dem Sozialausschuss oder Verwaltung zu bestimmen, welche mit einem freien Träger Verbindung hat.

Stadtverordneter Carnetto teilt mit dass in dem Rahmenkonzept speziell Familien angesprochen werden.

Frau Hilk teilt mit, dass es nicht nur um Familien geht, sondern definitiv auch um andere Zielgruppen.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius teilt mit, dass die Sozialraumanalyse aufzeigen wird, was für Leun richtig und wichtig ist. Es wird nachgefragt, ob Angebote bei den freien Trägern eingeholt werden müssen.

Herr Mindnich teilt mit, dass dies nicht notwendig ist.

Stadtverordneter Krause fragt nach den Kosten, wenn die Thematik ohne eine freien Träger bearbeitet wird.

Herr Mindnich teilt mit, dass die Summe der Förderungsmöglichkeiten abzüglich der Personalkosten die Kosten der Kommune ist.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius teilt mit, dass im Falle einer kommunalen Trägerschaft eine Erarbeitung und Begleitung selbst erfolgen muss.

Stadtverordneter Carnetto fragt nach der Vorgehensweise. Suche eines freien Trägers, Abschluss eines Kooperationsvertrages, Stellung des Antrages durch den freien Träger und Bearbeitung durch den freien Träger.

Stadtverordneter Hofmann spricht sich für ein Modell in freier Trägerschaft aus und verweist auf Synergieeffekte.

Ausschussvorsitzende Georg fasst zusammen, ob ein Grundsatzbeschluss gefasst werden sollte und ein freier Träger gesucht wird. Sodann könnte ein Kooperationsvertrag geschlossen werden aus dem die Leistungen hervorgehen.

Bürgermeister Hartmann teilt mit, dass zuerst die Sozialraumanalyse gemacht werden sollte um den Bedarf in Leun zu ermitteln.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius stellt fest, dass also am 27.03.2023 ein Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung folgen müsste.

Ausschussvorsitzende Georg fasst zusammen, dass der Sozialausschuss der Stadtverordnetenversammlung ein Beschluss empfiehlt und Gespräche mit freien Trägern geführt werden sollen.

Stadtverordneter Carnetto teilt mit, dass sodann bereits bis März Gespräche geführt werden müssen.

Stadtverordneter Krause ist der Auffassung, dass mit mehreren freien Trägern Gespräche geführt werden sollten.

Herr Mindnich sendet dem Bürgermeister eine Übersicht der freien Träger zu.

Stadtverordneter Rinker nimmt ab 19:40 Uhr an der Sitzung teil

Ausschussvorsitzende Georg verweist darauf, dass nach Gesprächen mit freien Trägern ein Grundsatzbeschluss mit der Empfehlung für eine Zusammenarbeit mit einem bestimmten freien Träger erfolgen müsste.

Stadtverordneter Hofmann stellt den Antrag, dass mit zwei freien Trägern gesprochen wird und das der Sozialausschuss grundsätzlich für die Förderungsmöglichkeit Begegnungs- und Familienzentrum ist.

Sodann erfolgt folgender Beschluss.

Nach der Beschlussfassung bedankt sich die Ausschussvorsitzende Georg bei Herrn Mindnich und Frau Hilk für ihr Kommen und wünscht sich eine gute Zusammenarbeit.

Es folgt eine 10-minütige Pause.

Beschluss:

Der Sozialausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Teilnahme an dem vorgestellten Projekt „Begegnungs- und Familienzentrum“ und dem damit verbundenen Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit einem freien Träger. Zuvor werden durch den Bürgermeister Hartmann und die Ausschussvorsitzende Georg umgehend Gespräche mit zwei freien Trägern geführt.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen (einstimmig).

3. Haushaltssicherungskonzept 2023

VL-265/2022

Bürgermeister Hartmann teilt mit dass empfohlen wurde, dass Haushaltssicherungskonzept zu beschließen und dies der Lahn-Dill-Kreis begrüßt. Aufgrund des defizitären Haushaltes sollte das Konzept beschlossen werden. Der Haushalt 2023 wurde letztlich durch den Lahn-Dill-Kreis genehmigt. Weiter wird mitgeteilt, dass der Magistrat das Haushaltssicherungskonzept 2023 beschlossen hat.

Ausschussvorsitzende Georg fragt nach der potenziellen Einnahmequelle „Windkraft“.

Bürgermeister Hartmann teilt mit, dass die Windkraftanlagen in diesem Jahr in Betrieb gehen. Die Einnahmen daraus sind in dem Haushalt 2023 enthalten. Diese Einnahme stellt nunmehr einen laufenden Posten dar und nicht mehr eine Konsolidierungsmaßnahme.

Ausschussvorsitzende Georg fragt nach der Höhe der Einnahme aus dem Windkraftprojekt.

Stadtverordneter Hartmann teilt mit, dass im Haushalt 2023 auf Seite 235, 25.000 € veranschlagt sind.

Stadtverordneter Ambrosius teilt mit, dass sich die Haushaltssicherungskonzepte 2022 und 2023 nicht wesentlich verändert haben.

Stadtverordneter Hartmann verweist darauf, dass Quartalsberichte im Finanzausschuss erfolgen müssen in denen mitgeteilt wird, welche Konsolidierungsmaßnahmen tatsächlich umgesetzt wurden.

Stadtverordneter Hofmann bekräftigt die Vorlage von Quartalsberichten zum Ende eines jeweiligen Quartals um entsprechend abgleichen zu können.

Weiter wird mitgeteilt, dass z.B. bei Ziffer 5 „Anpassung der Friedhofsgebühren“ fehlt, wie diese angepasst bzw. erhöht werden müssen, damit eine Kostendeckung gegeben ist.

Erst nach Vorlage dieser Information kann sodann darüber gesprochen und auch entschieden werden. Man muss vorab wissen worüber man überhaupt diskutiert.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius teilt mit, dass die Grundlagen für die Zahlen fehlen. Es ist nicht bekannt worüber überhaupt diskutiert werden soll. Daher kann darüber nicht gesprochen werden.

Bürgermeister Hartmann teilt mit, dass vorerst überlegt werden sollte, was wollen wir. Sodann könnten weitere Zahlen ermittelt bzw. kalkuliert werden.

Stadtverordneter Hofmann teilt mit, dass zuerst Grundlagen sprich Zahlen vorliegen müssen, damit überhaupt darüber diskutiert werden kann.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius bekräftigt die Auffassung und teilt mit, dass vorab eine entsprechende Grundlage vorgelegt werden muss z.B. Aufstellung Einnahme Friedhofsgebühr / Ausgabe Friedhof / Erhöhung Friedhofsgebühr um X Euro um eine Kostendeckung zu erzielen.

Stadtverordneter Krause teilt mit, dass der Ausschuss zu den einzelnen Maßnahmen wissen muss, was eingenommen und was ausgegeben wird. Sodann kann über eine evtl. Erhöhung hinsichtlich Erzielung Kostendeckung überlegt und diskutiert werden.

Stadtverordneter Rinker teilt mit, dass dies auch auf Punkt 2 „Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED“ zutrifft. Die Kosten für die Umstellung und der Nutzen (Ersparnis) müssen aufgezeigt werden.

Stadtverordneter Hofmann verweist auf den Punkt „Erhöhung der Hundesteuer“. Auch hier fehlt der Hinweis wieviel % Erhöhung bring der Stadt Leun wieviel Euro. Aufgrund der vorliegenden Zahlen kann keine Entscheidung getroffen werden, da die Konsequenz des Handelns nicht bekannt ist. Daher werden die entsprechenden Zahlen und Grundlagen benötigt.

Bevor etwas angefasst wird muss bekannt sein was angepackt werden soll.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius teilt mit, dass das Haushaltssicherungskonzept 2023 nicht fortgeschrieben, sondern von dem Haushaltssicherungskonzept 2022 abgeschrieben wurde. Darauf folgt, dass im Jahr 2022 überhaupt keine Konsolidierungsmaßnahmen umgesetzt wurden.

Stadtverordneter Carnetto teilt mit, dass die Konsolidierungsmaßnahmen überarbeitet werden müssen. Es müssen Zahlen vorliegen, mit denen gearbeitet werden kann und wo entschieden wird, was angepackt werden muss. Es kann derzeit keine Entscheidung getroffen werden, da die entsprechenden Fakten nicht vorliegen.

Bürgermeister Hartmann teilt mit, dass nach Festlegung der Konsolidierungsmaßnahmen was überhaupt gewollt ist, die entsprechenden Zahlen kalkuliert und vorgelegt werden.

Ausschussvorsitzende Georg teilt mit, dass Informationen wie z.B. die realen Einnahmen, wie hoch diese sein müssten um eine Kostendeckung zu erzielen. Die könnte dann prozentual ausgewiesen werden für eine evtl. erforderliche Erhöhung. Dies Zahlen liegen jedoch nicht vor, sodass darüber nicht entschieden werden kann.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius teilt mit, dass die Konsolidierungsmaßnahme ab dem Punkt 4 identisch sind mit denen aus dem Vorjahr.

Es wird mitgeteilt, dass der Punkt 12 Beratungstermin geändert werden muss, da dieser bereits stattgefunden hat. Auch hier müsste das Haushaltssicherungskonzept 2023 angepasst werden.

Stadtverordneter Carnetto teilt mit, dass das Ergebnis der Beratung in dem Konzept hätte mitgeteilt werden müssen.

Die Ausschussmitglieder diskutieren im weiteren Verlauf der Sitzung immer wieder darüber, dass die Grundangaben (entsprechende Zahlen) für eine Entscheidung fehlen bzw. diese nicht vorliegen. Daher kann eine Zustimmung nicht erfolgen.

Stadtverordneter Hofmann schlägt vor, festzulegen welche der Konsolidierungsmaßnahmen im Sozialausschuss behandelt werden sollten. Vorgeschlagen werden die Punkte 2, 5, 6, 7, 8, 9.

Zu dem Punkt 9 wird darum gebeten, eine Liste über die freiwilligen Aufgaben vorzulegen. Bzgl. einer Beschlussfassung besteht die Möglichkeit eine zusätzliche Sozialausschusssitzung anzuberaumen.

Beschluss:

Der Sozialausschuss beschließt, dass die Konsolidierungsmaßnahmen in den Punkten 5, 6, 7, 8 und 9 möglichst schnell priorisiert (Vorlage Zahlenwerk) werden, damit eine Beschlussfassung erfolgen kann.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen (einstimmig).

4. Anfragen und Mitteilungen

a)

Bürgermeister Hartmann gibt Informationen bzgl. der aktuellen Flüchtlingssituation bekannt.

Heute Morgen hat er auf der Bürgermeisterdienstversammlung aktuelle Zahlen erhalten. Rund 2500 Personen sind in Gemeinschaftsunterkünften im Lahn-Dill-Kreis und 1500 Personen sind privat untergebracht.

Ca. 57 Menschen in der Woche werden vom Lahn-Dill-Kreis aufgenommen.
70 % der Flüchtlinge kommen aus Drittstaatländern.

Aktuell sind 250 Flüchtlinge im Finsterloh in Wetzlar untergebracht. 150 in Haiger.
Aktuell ist die Jugendburg Hohensolms Thema, da diese verkauft wurde und daher geräumt werden muss. Derzeit sind dort noch 45 Personen untergebracht. Diese sollen auf die Kommunen aufgeteilt werden. Ob Leun eine Zuweisung erhält, ist noch nicht bekannt.

In der Stadt Leun gibt es aktuell noch 19 freie Betten (Haus der Begegnung und DGH Stockhausen) Auch evtl. Obdachlose Personen oder Personen nach einem Brand (aktuell in Biskirchen) oder Erdbeben (aktuell in Solms) welche untergebracht werden müssen sind zu berücksichtigten.

Es wird über die Unterbringung der Mutter mit zwei Kindern berichtet.

Rund 2500 Personen sind in Gemeinschaftsunterkünften im Lahn-Dill-Kreis und 1500 Personen sind privat untergebracht.

Ausschussvorsitzende Georg teilt mit, dass an der Zielsetzung der privaten Unterbringung kontinuierlich gearbeitet wird. Eine Wohnung wurde bereits in Biskirchen bezogen.
Eine weitere Wohnung soll zum 01.02.2023 für 2 Personen bezugsfertig sein. Ein entsprechender Mietvertrag wurde bereits abgeschlossen. Eine weitere Wohnung im 1 Stock wird noch ausgebaut, sodass dort nochmal 4 Personen unterkommen können.
Weitere Wohnungen stehen evtl. noch in Aussicht. Das Team Wohnungssuche ist noch dort dran.

Es sollte überlegt werden, ob nach Auszug der drei Personen aus dem Haus der Begegnung die derzeit untergebrachte Familie im Sitzungszimmer besser in der Gemeinschaftsunterkunft mit untergebracht wird (z.B. Haus der Begegnung Leun).
Auf die Nutzung des Raumes durch Vereine wird hingewiesen.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius verweist darauf, dass zusammen mit den Ortsbeiräten festgelegt wurde, dass die Dorfgemeinschaftshäuser mit hilfesuchenden Menschen aus der Ukraine belegt werden. Daher ist zwischen Hilfesuchenden Menschen aus der Ukraine und obdachlos gewordene Menschen zu unterscheiden. Weiter sind die zwei Wohnungen, welche für obdachlose Personen vorgehalten waren nunmehr, nunmehr von Geflüchteten aus der Ukraine belegt. Die Kommunen sind verpflichtet, für obdachlose Personen Unterkünfte zur Verfügung zu stellen. Es wird darum gebeten dies zu bearbeiten und zukünftig auch sicherzustellen. Hier liegt eine Fehlentscheidung des Magistrats vor.

Bürgermeister Hartmann bittet daher das Team Wohnungssuche des Arbeitskreises, für die derzeit untergebrachten hilfesuchenden Menschen, welche sich in der zweiten Wohnung befinden, eine Wohnung zu finden, damit diese wieder für Obdachlose Personen genutzt werden kann.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius weist auch darauf hin, dass in dem Gespräch mit den Ortsbeiräten eine Frist von 3 Monaten mitgeteilt wurde. Daher ist ein weiteres Gespräch mit den Ortsbeiräten notwendig.

Ausschussvorsitzende Georg teilt mit, dass eine Rückführung der eigentlichen Nutzung der DGH´s zu erzielen ist und bekräftigt ein Gespräch mit den Ortsbeiräten.

Bürgermeister Hartmann teilt mit, dass es generell zu wenig Wohnraum gibt.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius teilt mit, dass eine Vermischung von Obdachlosen und ukrainischen hilfesuchenden Menschen war nicht vorgesehen und es sei daher nicht möglich. Sobald die Notunterkünfte in den DGH´s nicht mehr benötigt werden muss eine sofortige Rückführung der eigentlichen Nutzung erfolgen. Daher kann es nicht sein, dass dort dann ggf. noch obdachlose Personen untergebracht sind.

Ausschussvorsitzende Georg fragt nach dem Sachstand Hausmeisterhaus Biskirchen nach.

Bürgermeister Hartmann teilt mit, dass vor Weihnachten noch ein neuer Fußboden installiert wurde und dass derzeit die letzten Malerarbeiten erfolgen. Auch eine Alarmanlage wurde bereits eingebaut. Es ist beabsichtigt, dass Ende Februar das Bauamt in diese Räume einzieht.

b)

Ausschussvorsitzende Georg fragt nach dem Stand der Brandschutzarbeiten im Rathaus nach.

Bürgermeister Hartmann teilt mit, dass diese dieses Jahr fortgeführt werden. Gelder dafür stehen im Haushalt 2023 zur Verfügung.

c)

Bürgermeister Hartmann teilt mit, dass eine 2. Pflanzung Bürgerwald voraussichtlich im April dieses Jahres stattfinden wird. Es wurde eine Fläche in Stockhausen ausgewählt. Der genaue Termin steht noch nicht fest. Eine Veröffentlichung der Einladung zu der 2. Pflanzung wird in den Leuner Nachrichten erfolgen. Auch wird es wieder eine kleine Verpflegung geben.

d)

Bürgermeister Hartmann berichtet, dass am 23.02.2023 die Vorstellung des Rad- und Verkehrskonzeptes erfolgen wird. Eine entsprechende Einladung folgt.

e)

Stadtverordneter Hartmann verweist auf die Auswertung des Weltkindertages und dass diesbezüglich noch kein Fazit gezogen wurde. Eine Umsetzung fehlt z.B. bezüglich Schulweg, Tempolimit. Dies müsste erfolgen.

Stadtverordneter Rinker teilt mit, dass der Ortsbeirat Leun gerade das Thema Tempolimit bearbeitet.

Bürgermeister Hartmann verweist bzgl. der Thematik auf den Schutzmann vor Ort. Es wurde bereits ein Gespräch mit der Grundschule Biskirchen geführt. Weiter hat auch der Schutzmann vor bereits an der Grundschule in Leun und Biskirchen Kontrollen durchgeführt.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius teilt mit, dass auch das Ordnungsamt dort kontrollieren kann, da viele Fahrzeuge auf dem Bürgersteig geparkt werden.

Ausschussvorsitzende Georg teilt mit, dass eine Abarbeitung der genannten Schwerpunkte (u.a. Ergebnis der Abfrage vom Weltkindertag 2021) im Sozialausschuss erfolgen muss. Entsprechende Beschlüsse sind herbeizuführen und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Stadtverordneter Rinker bittet allerdings darum, die Ortsbeiräte mit einzubeziehen, damit eine einheitliche Absprache erfolgen kann.

f)

Stadtverordneter Rinker stellt die Frage, warum die Fluktuation bei den Betreuerinnen und Betreuer in den Kitas so groß ist und warum die Betreuung so oft ausfällt.

Die Verwaltung bzw. der Koordinator Kindergärten soll bitte Daten hinsichtlich folgender Fragen zur Verfügung stellen:

1. Wie viel Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter haben 2020 / 2021 gekündigt.
2. Wie oft müssen die Kinder im Durchschnitt, aufgrund ausfallender Betreuung zu Hause bleiben.

g)

Ausschussvorsitzende Georg fragt nach dem Sachstand Seniorenheim Leun nach.

Bürgermeister Hartmann berichtet, dass die Satzungsbeschlüsse in den kommenden Ausschusssitzungen beraten werden. Bzgl. des Städtebaulichen Vertrages ist die Stadt derzeit in enger Abstimmung mit dem neuen Investor und Rechtsanwalt. Es ist angedacht, dass dieser und der Satzungsbeschluss am 06.02.2023 beschlossen werden kann.

h) Ausschussvorsitzende Georg fragt nach der Baustelle am Lahnbahnhof nach.

Bürgermeister Hartmann teilt mit, dass weder bekannt ist ob der Investor insolvent ist noch ein Baustopp vorliegt.

Ausschussvorsitzende Magdalene Georg schließt die Sitzung des Sozialausschusses um 21:30 Uhr und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern und den Gästen für Ihre Teilnahme und für die konstruktiven Anregungen.

Leun, 18.01.2023

Magdalene Georg
Ausschussvorsitzende

Patrick Späth
Schriftführer

Begegnungs- und Familienzentren des Lahn-Dill-Kreis



Begegnungs- und Familienzentrum – Was steckt dahinter?

- Begriffsdefinition – Sozialraumorientierte Begegnungs- und Bildungszentren
 - Abgrenzung zu den „klassischen Familienzentren“
- Familienzentrum als „Konzept“, nicht zwangsläufig als Gebäude
 - Orte der Bildung, Begegnung, Vernetzung
 - Angebote für die gesamte Familie
 - Bestandteil kommunaler Präventionsketten

Konzeptionelle Zielsetzungen

- dem demografischen Wandel entgegenwirken
- Anreize für Familien schaffen, in die Kommune zu ziehen, zu bleiben
- eine familienfreundliche Kommune werden, bleiben
- Bildung und Teilhabe als Motor für die gesellschaftliche Entwicklung fördern
- Bildungs- und Teilhabemöglichkeiten gerade sozialbenachteiligter Familien verbessern
- bürgerschaftliches Engagement fördern
- von der Intervention zur Prävention gelangen bedeutet eine Investition in Prävention
- die Angebote im Bereich der Jugendhilfe optimieren und weiterentwickeln
- Inklusion als ganzheitlichen Ansatz einbeziehen.

Familienzentren können dazu beitragen

...Bedarfe, die in der Kommune von Politik, Zivilgesellschaft, Behörden, Vereinen, Institutionen, etc. erkannt werden, zu bearbeiten! Eine breite präventive Basis kann Erfolge bringen.



Mögliche Herangehensweisen

- Bedarfsermittlung durch Sozialraumanalyse und Sozialraumkonferenz
- Erstellung einer Ressourcenkarte anhand von Sozialraumdaten
- Aufbau eines sozialraumorientierten Netzwerkes
- Kooperation mit Institutionen, Vereinen, Diensten
- Anlaufstelle für Familien mit niedrigschwelligen und flexiblen Angeboten
- Durchführung der Methode Familienrat
- Kontakt- und Beratungsangebote sowie Vermittlung an zuständige Stellen

LDK
18.01.2023

Folie 5

Aktuelle Standorte

- Geplant sind 16 Familienzentren bis 2023



LDK
18.01.2023

Folie 6

Finanzierung & Trägerschaft



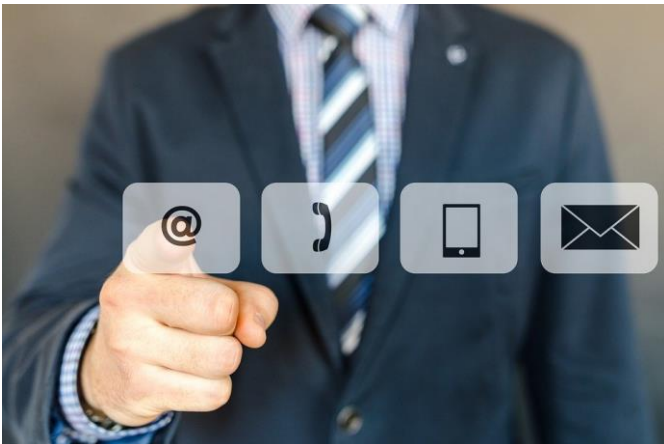
- Lahn-Dill-Kreis
 - 13.000 Euro
 - Kommunale od. freie Trägersch.
 - Für Personal- u. Sachkosten
 - Formloser Antrag, Kurzkonzept, vorl. Kosten-/ Finanzplan
 - Verwendungsnachweis Folgejahr
 - Keine Projektförderung sondern langfristig angesetzt
- Land Hessen
 - Mögliche 18.000 Euro zusätzlich



LDK
18.01.2023

Folie 7

Kontakt



Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises
Abteilung Kinder und Jugendhilfe
Yannick Mindnich
06441-407-1533
yannick.mindnich@lahn-dill-kreis.de

LDK
18.01.2023

Folie 8